

Dieses Flugblatt haben wir 1994 (!) herausgebracht.

Prüfen Sie bitte, ob es noch aktuell ist . . .

# ES GEHT UM IHR SPARGELD

Es geht nicht etwa um die Pensionsrücklagen von Vranz Vranitzky oder die Spargelder des Herrn Schüssel, keineswegs, die sind sicher und nicht bei der BAWAG an der Ecke angelegt. Es geht auch nicht um die eisernen Reserven der Mafia oder des organisierten Verbrechens. Das liegt nicht auf einfachen Sparbüchern mit Losungswort „Palermo“ zu 1,5 % Zinsen. Es geht auch nicht um Fremdgeldreserven irgendeines internationalen Multis. Die sind in Sekundenschnelle zu transferieren, von Singapur über Tokio bis New York, wo sie hingehören.

Nein, es geht um Ihre Spargelder. Und man wird sie Ihnen wegnehmen. Nicht auf einmal und nicht mit Paukenschlag, keineswegs. Man hat auch beim Stehlen gelernt und was daraus wird, wenn man das Geld in eine grenzenlose Inflation und die Leute dadurch in die Verzweiflung und die plötzliche Armut stürzt. Nein, scheinbar, aber total.

Sie glauben es nicht? Ja, das ist so, wie niemand glaubt, daß er vielleicht doch nicht in den Himmel kommt.

Vielleicht haben Sie auch an die EU-Versprechungen geglaubt und haben brav mit JA gestimmt. Man wird Ihnen die gleichen Lügen demnächst wieder über den EURO erzählen, und Sie können nicht einmal mehr mit JA oder NEIN stimmen.

Aber wenn Sie noch immer hoffnungsfreudig sind und an die Lügen und an die Lügenmärchen unserer Politiker glauben – HEBEN SIE SICH DIESES FLUGBLATT AUF und legen Sie dieses ins Geldbörserl. Schon in zwei oder drei Jahren können Sie es wieder lesen, und sagen Sie dann nicht – so wie unsere Spitzenpolitiker – niemand hätte das erwarten können.

Also nochmals: Es geht nicht um das ganz große Kapital oder die großen Einkommen oder gar die Schwarzgelder des organisierten Verbrechens – die sind in Sicherheit, machen Sie sich keine Sorgen.

Es geht um Ihren Spargroschen, den haben Sie natürlich ordentlich versteuert, und gigantisch wird er nicht sein. Bestimmt ist das Geld für Notfälle oder für Ihre Kinder oder vielleicht auch fürs Begräbnis.

Nun – der Staat war immer pleite, seit Kreisky katastrophal pleite und verschuldet obendrein, und jetzt ist er verschuldet und pleite, total. Und er hat nichts mehr zu verkaufen oder „umzuschichten“. Es gibt nur mehr eines und nichts sonst – die Spargelder.

Fleißig und sparsam, wie die Österreicher sind, liegen die in großen Mengen zumindest theoretisch in den Banken. Praktisch natürlich sind sie schon lange futsch. Wenn heute die Sparer hingingen und ihre Einlagen abhören, ginge das keine zwei Tage. Aber gut, es ist zumindest buchmäßig da. Also wie kann man das wegnehmen? Beschlagnahmen oder Abwerten oder Halbieren oder Notopfer etc. ist schwierig. Die Roten und Schwarzen sind nicht mehr allein, da schauen ihnen schon welche auf die Finger.

Also sagen sie den Dummen: Es gibt jetzt eine Zinsenbesteuerung namens KEST, und damit ist die Sache mit der Erbschaftssteuer erledigt, weil ja niemand mit einem anonymen Sparbuch so etwas zahlt. Gut, die Leute haben ein gutes Gewissen, der Staat hat sein Geld, erst 6 %, dann 8 % KEST, jetzt sind wir bei 25 % und demnächst bei 32 %. So im Laufe der Jahre, damit nichts auffällt. Die Zinsen sinken, die Inflationshöhe ist höher als die Zinsen, also wird gleich nochmals kassiert. Nehmen Sie 100.000.--, dann Ihren Zinssatz und ziehen sie KEST und Inflationsrate ab, und weinen Sie nicht. Die Differenz hat der Staat kassiert. Der ist nämlich pleite.

Sie haben also jedes Jahr weniger auf dem Sparbuch und glauben es gar nicht. Einmal muß die Anonymität weg. Zwar verspricht man den Leuten, sie zu verteidigen – aber dann zwingt man die Leute in die EU, die strikt gegen die Sparbuch-Anonymität ist. Also ist das geheime Ziel in etwa zehn Jahren erreicht. Der Zugriff ist vollkommen: Zuerst die KEST in die Höhe, dann kommt die Erbschaftssteuer wieder, dann die Vermögenssteuer, dann eine höhere Grundsteuer (bis hinunter zum Schrebergartengrund), dann kommt eine Haus-Steuer (natürlich wird sie einen anderen Namen haben), und oben drauf der EURO, der ein TEURO wird.

**Sie glauben es noch immer nicht? Das ist unmöglich, meinen Sie? Bitte, bitte, heben Sie sich dieses Flugblatt auf und lesen Sie nach, wenn es so weit ist.**

---

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Medieninhaber und Hersteller:  
AFP, Berthold Schwarzstr. 33, 9020 Klagenfurt. – Helfen Sie uns bei der  
Verbreitung dieses Flugblattes! Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare  
sowie Probenummern der KOMMENTARE kostenlos zu! ALLE ZUSCHRIF-  
TEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543. **Besuchen Sie**  
uns im Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at)



**16. Auflage 2013**